



Baustart für das Travis-Gebäude in Schwedt mit einem symbolischen Hammerschlag, v.l.n.r.: Carsten Schöning, Annekathrin Hoppe, Alexander Elgin Koblitz, Manuela Heise und Susanne Rummmler
Foto: Thorsten Pifan

Baustart für Schwedter Travis-Gebäude

Stadtentwicklung Knapp 20 Millionen Euro Fördergeld fließen in den Meilenstein der Transformation. Für Anfang 2028 ist die Eröffnung des Gebäudes geplant. *Von Thorsten Pifan*

Endlich ist etwas zu sehen in Schwedt, was die Transformation betrifft: Denn endlich beginnt nach viel Vorbereitung und mehr oder weniger geduldigem Warten der Bau der Zentrale für die Transformation in der Stadt: Mit dem „Travis“-Gebäude soll für die Bürger, aber auch für die geschundene Seele der Menschen ein sichtbarer Anker geschaffen werden.

Knapp 20 Millionen Fördergeld fließen in das Gebäude, dessen Grundriss bisher nur im aufgefärbten Asphalt neben dem Busbahnhof in Schwedt zu sehen ist. Die Stadt Schwedt beteiligt sich mit fünf Prozent der Baukosten. So viel Blickfang gibt es derzeit nicht. Erst Anfang 2028 soll das Projekt fertiggestellt sein und an gleicher Stelle erneut eine Feierstunde einberufen werden – zur Eröffnung des Travis-Gebäudes.

Architekt erläutert Bauplan

In den kommenden Monaten rücken folglich die Bagger an, um das Stahlkorsett für das Gebäude zu fundamentieren. Mit Stahl soll eine Anlehnung an die Anlagen der PCK-Erdölraffinerie geschaffen werden, erklärt Architekt Alexander Elgin Koblitz den versammelten Gästen, die gespannt zuhören, was dort entstehen soll.

Vis a vis ist bereits eine kleine Blaupause des Travis-Gebäudes zu sehen. Das „Neue Camp“ wird

„Der Bau soll die Schaltzentrale für den Innovation Campus in Schwedt werden.“

von den Wohnbauten in Schwedt betrieben und ist als Vorläufer gedacht, um auf dem Weg in die neue Zeit keine Zeit zu verlieren. 2028 sollen einige Einheiten aus dem Neuen Camp dann ins Travis-Gebäude umziehen.

Der neue Bau am Bahnhof Schwedt-Mitte, Busbahnhof und Oder Center soll die Schaltzentrale für den Innovation Campus werden. Dazu gehören das Real-labor bei der Papierfabrik Leipa, der DemoHub bei PCK, das Boardinghouse am Sport- und Freizeitbad Aquarium, das als Internat für Auszubildende dienen soll.

Die meisten Projekte im Zuge der Transformation sind derzeit in Planung, lediglich erste Bausteine eines Reallabors sind vor den Toren der Papierfabrik in der ehemaligen Tapetenfabrik schon etabliert. Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe (SPD) bezeichnet den Startschuss für das Travis-Gebäude daher als „Meilenstein“ bei der Transformation.

Einen ersten Blick in das neue Gebäude lässt Campus-Projektentwicklerin Susanne Rummmler die Besucher auf der Baustelle werfen. So soll die Bürgerwerkstatt in das neue Gebäude einziehen. Zahlreiche Institutionen, die in Schwedt Dependancen unterhalten, werden ihre Büros im Travis einrichten. Dazu zählt beispielsweise die Präsenzstelle der Hochschule für nachhaltige Ent-

wicklung Eberswalde. Mit dem Travis-Gebäude, das im Inneren viel Platz zum Netzwerken, für Konferenzen und Beratungen bietet, soll der Schritt in eine neue Zeit gewagt werden. So sind auch Co-Working-Spaces vorgesehen. Das sind Arbeitsplätze, die vorübergehend angemietet werden können und eine Alternative zum Homeoffice bieten.

Da der Arbeitsmarkt, Arbeitsumfänge und die Wirtschaft aktuell mit Blick auf die Zeitschiene der Bauzeit bis 2028 eher volatil sind, sind die Funktionen des Travis-Gebäude entsprechend flexibel gestaltet, erklärt Susanne Rummmler. Aus den Co-Working-Räumen könnten bei Bedarf auch Büroflächen geschaffen werden.

Haus soll demontierbar sein

Und mit Blick auf das Thema Umweltschutz und Ressourcenschonung ist das komplette Gebäude innovativ gestaltet. Bürgermeisterin Hoppe hatte in ihre Rede unter den Augen von PCK-Co-Chef Harry Gnorski auch das Ziel der Klimaneutralität in der PCK-Stadt ausgerufen. Architekt Alexander Elgin Koblitz erklärt, dass möglichst wenig Hybrid-Baustoffe zum Einsatz kommen. Das macht es einfacher, das Gebäude dereinst wieder verschwinden zu lassen. Der Architekt sagt: „Das Haus soll leicht demontierbar sein.“